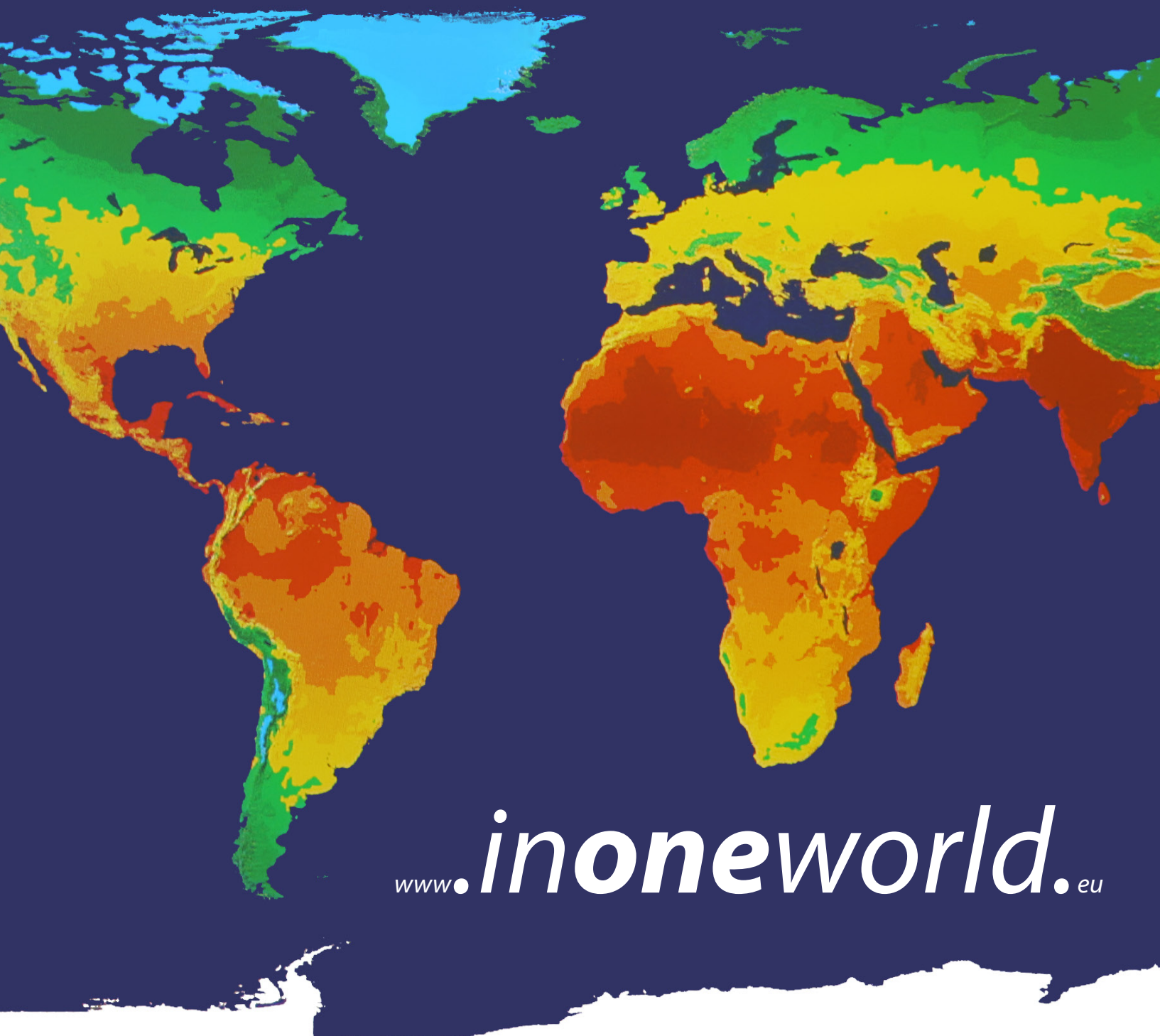


Jahresbericht 2012

Initiative Eine Welt Braunau



www.inoneworld.eu

Weltladen

Ein süßes Vergnügen
Oberösterreich kauft fair

Information

Nährwert statt Mehrwert
Österreich Tour

Projekte

Licht für Bauernfamilien
Nomadenschule

Aus dem Inhalt

Weltladen



3 Ein süßes Vergnügen

4 Oberösterreich kauft fair
Abschied und Neuanfang

Informationsbüro



5 Nährwert statt Mehrwert

6 Österreich Tour

7 Wert der Nahrung
Das Informationsbüro im Wandel der Zeit

Initiative Eine Welt



8 Licht für Bauernfamilien

9 Nomadenschule

10 Jahresrückblick

11 Finanzbericht

Vorstand Initiative Eine Welt 2012

Obfrau:	Eva-Maria Reiter-Scholl
Stellvertreterin:	Astrid Hynek
Schriftführer:	Hans Außerhuber
Stellvertreterin:	Gabriele Forster
Kassier:	Peter Hellauer
Stellvertreter:	Robert Handlechner

Verantwortliche Personen für:

Spendenverwendung:	Peter Hellauer
Spendenwerbung:	Elma Pandzic
Datenschutz:	Lizeth Außerhuber- Camposeco

Impressum

IEW Mitteilung Nr. 138/2013
Initiative Eine Welt
Krankenhausgasse 6, 5280 Braunau
Telefon: 0043 7722 66470
e-mail: office@inoneworld.eu
Homepage: www.inoneworld.eu
Redaktion & Layout: Hans Außerhuber, Gabi Forster,
Astrid Hynek, Eva Reiter-Scholl, Elma Pandzic,
Bruno Plunger
Fotos: IEW (wenn nicht anders angegeben)

Zum Internationalen Weltladentag: Produzentenbesuch
aus Bolivien und Schokolade-Verkostung

Ein süßes Vergnügen

Am 4. Mai hatten die Braunauer/innen gleich zwei gute Gründe in den Braunauer Weltladen zu gehen: Francisco Reynaga Berrios von der bolivianischen Kakao-Genossenschaft El Ceibo und die süße Verführung namens Schokolade. Nach einem interessanten Vortrag freuten sich die Besucher/innen über die Verkostung von Bio-fairen Köstlichkeiten aus Kakao.

Schokolade damals und heute: ein neuer Trend entsteht

Einst hatte Theobroma cacao – die Speise der Götter – in den Ursprungsländern in Lateinamerika eine kultische Bedeutung und war aufgrund ihres hohen Wertes sogar Zahlungsmittel. In Europa zählte die Köstlichkeit zu den edelsten und teuersten Genüssen und war Königen und Fürsten vorbehalten. Heute haben Kakao und Schokolade den Hauch des Exotischen verloren und so quellen die Regale in den Supermärkten über vor Produkten, die zu Dumping-Preisen und ohne Rücksicht auf Menschenrechte und Umwelt produziert werden. Doch es geht auch anders. Es gibt einen Trend zu biologischer, fair gehandelter Schokolade.

Auf den Spuren von fairen Schokoladen-Pionieren

Francisco Reynaga Berrios ist Vorstandsvorsitzender der bolivianischen Kakao-Genossenschaft El Ceibo und informierte die Zuhörer/innen über die positiven Auswirkungen des Fairen Handels für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern. Durch die Zusammenarbeit mit Fair-Handelsorganisationen, habe sich die Situation bolivianischer Kakaobauern und Bäuerinnen enorm verbessert. Faire Preise, intensive Beratung und Qualitätssicherung stärken die Produzent/innen. Dabei hat bereits der Name der Genossenschaft, Symbolkraft. El Ceibo, ist ein Urwaldbaum von dem erzählt wird, dass er niemals stirbt. Er steht für den Überlebenswil-



len der Mitglieder der Kooperative. Der Name passt gut zu einer Kakaogenossenschaft, die als Pionier/innen für fair gehandelte Schokolade gilt und bereits 1987 begann, auf kontrollierten Bio-Anbau umzustellen. Bio-Mascao war 1991 die erste fair gehandelte Schokolade der Welt und steigerte die Kakao-Absätze von El Ceibo.

Von Qualität und Geschmack der Bio-Schokolade konnte sich das Publikum nach dem spannenden Vortrag selbst überzeugen. Die Veranstaltung hat den Beteiligten einen Einblick in die Welt der Kakaoproduktion eröffnet und für die Bedeutung der edlen Bohnen sensibilisiert. Die Verkostung rundete die Veranstaltung ab und sorgte für zahlreiche positive Rückmeldungen.

Der süßen Verführung konnte selbst Francisco Reynaga Berrios nicht widerstehen. Bio-Schokolade ist eben „immer ein besonderer Genuss für die Sinne“.

Tausende Hände formen den Fairen Handel

Oberösterreich kauft fair

Der 6. November 2012 stand in allen Bezirkshauptmannschaften in Oberösterreich und im Landesdienstleistungszentrum Linz im Zeichen des Fairen Handels.

Entwicklungszusammenarbeit hat beim Land Oberösterreich einen hohen Stellenwert. Der Aktionstag hatte die Aufgabe, die Idee des Fairen Handels unter Besucher/innen und Mitarbeiter/innen öffentlicher Einrichtungen zu verbreiten.

Zum Kauf fair gehandelter Produkte animierten ein liebevoll gestalteter Stand, freundliche Verkäuferinnen, eine große Auswahl an fair gehandelten Produkten und eine gemütliche Atmosphäre. Zu den Besucher/innen zählte insbesondere das Personal der 15 Bezirks-

hauptmannschaften, das sich darüber freute, faire Produkte vor Ort zu haben. Es wurden an diesem Tag insgesamt 14.453 Euro umgesetzt. Diese erfolgreiche Aktion war nur möglich durch die engagierten Mitarbeiter/innen der OÖ Weltläden, sowie durch die gute Zusammenarbeit mit dem Welthaus, Caritas und Land Oberösterreich. Der Aktionstag hat bei den Besucher/innen so großen Anklang gefunden, dass auch im November 2013 die Bezirkshauptmannschaften wieder für den Fairen Handel offen stehen werden.



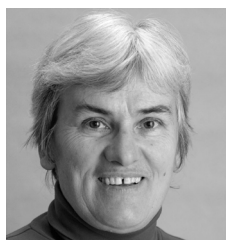
Abschied und Neuanfang



Irene Grammerstätter



Irmgard Meißner



Marianne Krammer

Jahrelang haben sie engagiert im Weltladen Braunau mitgearbeitet und mit einem Lächeln im Gesicht und ihrer professionellen Art, schon so manches Kund/innenherz erwärmt. Schließlich mussten wir uns von ihnen verabschieden und bedanken uns recht herzlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

Begrüßen möchten wir unsere neuen Mitarbeiterinnen, die sich bereits im täglichen Weltladen-Geschäft bewiesen haben. Mit viel Freude am Verkauf und der Beratung, sind sie zu einem wertvollen Teil des Weltladen-Teams geworden. Wir freuen uns über die erfolgreiche gemeinsame Tätigkeit.



Anita Kutzenberger



Beate Hauch



Gabi Fink



Sabine Kulhavy

Agrarsystem am Scheideweg

Nährwert statt Mehrwert

Über 900 Millionen Menschen auf der Welt hungern, während 1,4 Milliarden an Fettleibigkeit leiden - Fakten aus dem Weltagrарbericht, die zeigen, dass unser Ernährungssystem sein Ablaufdatum erreicht hat.

Benedikt Haerlin, langjähriger Journalist und Leiter der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, hat mit 500 Expert/innen aus 86 Ländern am Weltagrарbericht der UNO und Weltbank gearbeitet. Im Fokus der Diskussion stand die Frage, wie die Probleme des Agrarsektors gelöst werden können. Sein umfassendes Wissen teilte der Experte am 19. November in der Arbeitskammer mit zahlreichen Braunauer/innen.

Ein krankes System

Im Jahr 2011 wurden weltweit über 2,3 Milliarden Tonnen Getreide geerntet und dennoch hungert fast eine Milliarde Menschen. Eine Ursache liegt im fehlerhaften Agrarsystem in den Industrieländern, die nur 46 Prozent der Ernte für die Lebensmittelherstellung aufwenden. Der Rest wird zu Tierfutter, Spirit und Industrierohstoffen verarbeitet. Der größte Beschäftigungszweig der Welt, die Landwirtschaft, wird erbarmungslos ausgebeutet. Menschen in ländlichen Gebieten verlieren zunehmend wegen ausländischer Investoren den Zugang zu Boden, Wasser und Saatgut und werden von Lebensmitteln aus dem Ausland abhängig gemacht. Agrarflächen werden durch umweltschädliche Formen der Landwirtschaft zerstört, Ökosysteme ausgelaugt und Ressourcen verschwendet. Dieses System ist mitverantwortlich für den Rückgang der Artenvielfalt, die Umweltverschmutzung und das Kindersterben.



Bislang vermutete man die Lösung in der Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrags, doch dieses Konzept ist ein Irrglaube. Haerlin zufolge muss der Fokus am Wiederbeleben der Regionalität und der Unterstützung von Kleinbauern und -bäuerinnen liegen. Insbesondere Bäuerinnen hätten das Potential, Veränderungen hervorzurufen, weil ihr Zugang zur Landwirtschaft nicht von Perfektionismus geprägt ist, sondern vom Glauben an Nachhaltigkeit und gesunde Nahrung für ihre Familien. Zudem sind ein bewusstes Konsumverhalten und Eigeninitiative notwendig, denn das Thema Landwirtschaft betrifft jeden von uns.

Haerlin appelliert an die Verbraucher/innen, ihre Macht zu nützen und im eigenen Umfeld mit Veränderung zu beginnen.

Webtipps:

www.weltagrарbericht.de

www.zs-l.de

Die Ausstellung „Fair Handeln“ im Rückblick

Österreich Tour

Amstetten, Villach, Graz und Salzburg sind nur 4 von 19 Orten, die die Ausstellung „Fair Handeln“ im Jahr 2012 bereist hat. Menschen in ganz Österreich nützten das Informationsangebot, ohne weite Wege auf sich nehmen zu müssen.

Als Konsument/innen beeinflussen wir mit jedem Einkauf das Geschehen in unserer globalisierten Welt. Fair gehandelte Produkte zu kaufen, ist dabei die nachhaltigste Konsumform, die einen Beitrag für eine gerechtere Welt leistet. Laut FAIRTRADE zählt Österreich im europäischen Vergleich zu den dynamischsten Märkten, wenn es um fairen Handel geht. Dieses Potential wurde im Zuge der Bildungsarbeit der Initiative eine Welt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Region mit FAIRantwortung genützt. So entstand 2011 in Teamarbeit die Ausstellung „Fair Handeln“, die sich im Jahresrückblick als sehr erfolgreich herausgestellt hat.

Die mobile und leicht handhabbare Ausstellung ist für eine breit gefächerte Zielgruppe konzipiert und gibt auf insgesamt 14 Tafeln Basisinformationen zum Fairen Handel, der Globalisierung und den Schwerpunktthemen Kaffee, Kakao und Baumwolle. Die Inhalte sind für jene verständlich, die sich noch nicht mit dem Thema beschäftigt haben und ein Nutzen für alle, die bereits über Wissen verfügen. Die Ausstellung sensibilisiert für die Zusammenhänge in einer globalisierten Welt und die Anliegen der Menschen in den Ländern des Südens. Sie hat zum Ziel, die Bevölkerung durch Information bei einer langfristigen Konsumumstellung zu unterstützen.

Die durchwegs positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Idee großen Anklang findet. Solange jedoch keine fairen Austauschbedin-

gungen zwischen Norden und Süden herrschen, besteht weiterhin Handlungs- und Informationsbedarf. Der Faire Handel soll zur Norm werden und den Menschen in den Ländern des Südens ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Die Ausstellung trägt dazu bei und wird hoffentlich auch im kommenden Jahr viele Interessent/innen erreichen.



Am 26.09.2012 informierte die Gemeinde Gleisdorf über den Fairen Handel – die bunten Roll-Ups kamen dabei sehr gut an.

Veranstaltungsreihe „Unsere Not mit der Nahrung“

Wert der Nahrung

Durch die Zusammenarbeit von Treffpunkt Mensch und Arbeit, Initiative Eine Welt, attac, ÖGB, AK und Movieplexx Braunau, stand der März ganz im Zeichen der Ernährung. Die facettenreiche Veranstaltungsreihe umfasste einen Vortrag und spannende Dokumentar- und Spielfilme.

Die Bedeutung von Essen und Trinken hat sich in den vergangenen Jahren verändert. In Europa werden jährlich pro Kopf 180 kg Nahrung weggeworfen, während weltweit fast eine Milliarde Menschen hungert. Der Frage, welchen Wert Nahrung für den Menschen hat und welchen Preis wir für billige Lebensmittel zahlen, widmete sich an vier Abenden im März die Veranstaltungsreihe „Unsere Not mit der Nahrung“. Eröffnet wurde diese mit dem Dokumentarfilm „Bittere Ernte in Almeria“, der das Wirtschaftswunder von Almeria kritisch unter die Lupe nimmt und veranschaulicht, wie der Kauf billiger Tomaten hierzulande, eine moderne Sklaverei in Spanien fördert. Am zweiten Themenabend wurde im Movieplexx Braunau

der Spielfilm „Black, Brown, White“ vorgestellt, der den Fernfahrer Don Pedro und eine Gruppe von Flüchtlingen auf ihrer tückenreichen Reise nach Schengenland begleitet. Der Dokumentarfilm „Gekaufte Wahrheit“ folgte am dritten Abend und thematisierte die mangelnde Meinungsfreiheit in Forschung und Gentechnik und die Frage, ob die Öffentlichkeit den Wissenschaftler/innen noch trauen kann. Den Abschluss kennzeichnete der Vortrag des Moraltheologen Prof. Dr. Michael Rosenberger, der über ethische und spirituelle Aspekte des Essens und Trinkens sprach.



Die Veranstaltung sollte für den Umgang mit Nahrungsmitteln sensibilisieren und ein Umdenken bei den Besucher/innen bewirken.

Das Informationsbüro im Wandel der Zeit

Im Oktober 2012 hat uns unsere langjährige Mitarbeiterin Claudia Zollner, MSc aufgrund einer beruflichen Neuorientierung verlassen. Wir bedanken uns recht herzlich für die langjährige Zusammenarbeit. Mit ihren kreativen Ideen und ihrem unerschöpflichen Tatendrang hat sie die Arbeit der Initiative Eine Welt bereichert. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Seit November 2012 dürfen wir eine neue Mitarbeiterin bei uns willkommen heißen. Gemeinsam mit Lizeth Außerhuber-Composeco kümmert sich die studierte Publizistin und Kommunikationswissenschaftlerin, Mag.a Elma Pandzic, in Zukunft um die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Initiative eine Welt.



Region Río San Juan - Nicaragua

Licht für Bauernfamilien

Aufgrund der Ressourcenknappheit ist Vormittag und Nachmittag Unterricht. Für Schüler/innen bedeutet dies durch die langen Schulwege, dass sie erst bei Einbruch der Dunkelheit nach Hause kommen. Die Abendstunden sind die einzige Möglichkeit, die Aufgaben zu erledigen. Vormittags sind sie angehalten bei der Feld- und Erntearbeit mitzuhelfen.

Ein Großteil der ländlichen Bevölkerung in Nicaragua ist von der elektrischen Versorgung ausgeschlossen. Somit ist es schwierig, eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Gang zu setzen.

Beim Projektbesuch in Río San Juan wurde von den Bauernfamilien der sehnliche Wunsch nach einer Lichtquelle, die die Gesundheit nicht wie die verwendeten Kerosinlampen beeinträchtigt, deutlich. Die Bauern betonten, dass mit den herkömmlichen Kerosinlampen oder Kerzen aufgrund der schlechten Lichtverhältnisse ein längeres Arbeiten fast unmöglich ist. Weiters erwähnten sie die gesundheitliche Beeinträchtigung der Atemwege und der Augen durch die aktuellen Lichtquellen.

Ziel des Projektes: Für 30 Bauernfamilien eine Photovoltaik-Anlage bestehend aus einem Modul, Laderegler, Speichermedium und LED-Lampen samt Installationsmaterial zu montieren. Diese dreißig Grundeinheiten sind als Startkapital für die Kooperativen vorgesehen. Es werden 30 in Kooperativen organisierte Bauernfamilien ausgewählt. Dabei bezahlt jede Familie jährlich 100 US Dollar (kann auch mit Naturalien beglichen werden) zurück. Mit diesen Rückzahlungen können jedes Jahr sechs bis acht neue Anlagen errichtet werden und somit wird mit diesem Startkapital eine langfristige nachhaltige Entwicklung in dieser Region ermöglicht.

Die Schüler/innen der HTL Braunau werden die Anlage im Juli 2013 installieren und lokale

Jugendliche einschulen. Mit dem erworbenen Wissen können sie die Photovoltaik-Anlage warten und kleinere Reparaturen durchführen. Zudem übernehmen sie in den Folgejahren den weiteren Aufbau der Photovoltaikanlagen. Damit werden auch zukunftsweisende Arbeitsplätze geschaffen.

Gewährleistet ist die technische Nachhaltigkeit des Projektes vor allem dadurch, dass das IPLS León, Partnerschule der HTL Braunau, in diesem Bereich qualifiziert und gut ausgestattet ist, und größere, technisch aufwändigere Reparaturen übernimmt.



Aouderas, Region Agadez, Niger

Nomadenschule

Im Niger wurde eine bestehende kleine Schule zu einer Nomadenschule ausgebaut. Es wurden Schlafräume für die Mädchen und Buben errichtet und eine Küche. Die mit ihren Viehherden ziehenden Eltern werden ihre Kinder dort gut behütet wissen.

Das Dorf Aouderas befindet sich im Norden des Niger. Die dort lebenden Nomaden durchwandern die Region auf der Suche nach Nahrung für ihre Herden.

Beim letzten Projektbesuch in Niger wurde Astrid Hynek, Vereinsmitglied und Projektbetreuerin der Initiative Eine Welt, auf den unzulänglichen Zustand der Schule in Aouderas aufmerksam gemacht. Es gab keine Schlafräume für die Kinder, die Küche war rußgeschwärzt. Die Kinder schliefen irgendwo im Dorf, besonders die Mädchen waren benachteiligt. Die Eltern schickten sie nicht in die Schule, weil sie sie dort nicht in Sicherheit wussten.

Bildung bringt Selbstständigkeit

Im Niger können 90 Prozent der Bevölkerung nicht lesen und schreiben. Bildung ist ein wichtiger Schritt, der Armut zu entrichten. Eine Ausbildung ermöglicht den Kindern später ihre Familien ernähren zu können. Denn Hunger ist im Niger allgegenwärtig.



Ausbau der Schule

Aus den Projektmitteln wurden für die Mädchen und Buben Schlafsäle errichtet. Die rußige Küche wurde durch eine neue mit Abzug ersetzt.

Für die Eltern war es wichtig, die Schule mit einer Mauer zu umzäunen, damit ihre Kinder sich dort in Sicherheit befinden. In der Nomadenschule werden die Kinder rund um die Uhr betreut.

Finanziert wird das Projekt durch die oberösterreichische Landesregierung, durch die Initiative Eine Welt und den Verein „FreundInnen von Aouderas in Braunau“.

Lesen und schreiben zu können, ist besonders für Mädchen wichtig, damit sie später Verantwortung für ihre Familien übernehmen können.

Jahresrückblick



26. Jänner

Präsentation der Ausstellung „Fair Handeln“ im Rahmen der Ernennungsveranstaltung zur „Fairtrade-Stadt Braunau“.

März

Veranstaltungsreihe „Unsere Not mit der Nahrung“ - mit Filmvorführungen im Movieplexx Braunau und dem Vortrag „Gesegnete Mahlzeit“ von Prof. Dr. Michael Rosenberger im Veranstaltungszentrum.



4. März

Frauencafé zum internationalen Tag der Frau im Veranstaltungszentrum Braunau. Ana Carolina Diz aus Argentinien und Leticia Moreira de Faria aus Brasilien begeisterten mit lateinamerikanischer Musik unter dem Motto „Dos mujeres – Jenseits des Atlantiks“.

14. April

Generalversammlung der Initiative Eine Welt im Seminarraum des VAZ.



22. April

Bio-Hoffest beim Ellinger in Gurten. Der Reinerlös fließt in das Solarstromprojekt für Schulen und Krankenhäuser in Burkina Faso.

4. Mai

Zum internationalen Weltladentag – Produzenten Besuch der Kakaogenossenschaft El Ceibo, Bolivien und Schokoladeverkostung im Weltladen Braunau.



Juni

Wasserworkshops für Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk werden von Mitarbeiterinnen des Informationsbüros vorbereitet und durchgeführt.

1. Juli

In Zusammenarbeit mit dem Weltladen lädt Familie Ortner zum Bio-Fairen Frühstück am Schaberlhof in Ranshofen ein. Der Reinerlös

wird für das Solarstromprojekt in Burkina Faso verwendet.

1. und 2. September

Das Flohfest – ein fester Bestandteil im Jahresablauf des Vereins. Mit dem Erlös werden Bildungsarbeit im Innviertel und Solarstromanlagen für Schulen und Krankenstationen in Burkina Faso finanziert.

6. November

„Oberösterreich kauft fair“ – fair gehandelte Produkte werden von den Weltladenmitarbeiterinnen im Foyer der Bezirkshauptmannschaft vorgestellt und verkauft.

17. November

„Zwischen Hunger und Überfluss“ – Informationsabend mit Benedikt Haerlin in der Arbeiterkammer Braunau.

Dank an Sigrid Hertwich



Wir danken Sigrid Hertwich für die langjährige Tätigkeit im Vorstand der Initiative Eine Welt. Vier Jahre leitete sie mit viel Herz den Verein als Obfrau. Bei der Generalversammlung im April 2012 übergab sie ihr Amt an Eva-Maria Reiter-Scholl.

Finanzbericht 2012

Mittelherkunft	EUR	EUR
I. Spenden		52.853,64
a) ungewidmete Spenden	14.895,30	
b) gewidmete Spenden	37.958,34	
II. Mitgliedsbeiträge		150,00
III. Betriebliche Einnahmen		0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		27.126,46
V. Sonstige Einnahmen		7.124,97
a) Vermögensverwaltung	571,14	
b) sonstige andere Einnahmen	6.553,83	
VI. Zweckgebundene Mittel aus den Vorjahren		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
Summe der Einnahmen		87.255,07

Mittelverwendung	EUR	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		70.210,40
II. Spendenwerbung		1.441,60
III. Verwaltungsaufwand		548,16
IV. Sonstiger Aufwand		0,00
V. Noch nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel		10.770,80
VI. Dotierung von Rücklagen		4.284,11
Summe der Ausgaben		87.255,07

Informationsbüro der Initiative Eine Welt (IIB)	EUR	EUR
Einnahmen		60.260,81
Auflösung zweckgebundener Rücklagen		0,00
Summe Einnahmen		60.260,81
Ausgaben		51.916,04
Nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel		8.344,77
Summe Ausgaben		60.260,81

Fairer Handel	EUR
Jahresumsatz Fairer Handel (Weltladen – vorläufige Zahl, gerundet)	193.000,00

Mitgliedsbeitrag 2013

Dem Jahresbericht liegt ein Erlagschein bei.
 Standard: € 20,-
 Ermäßigt: € 10,-
 Förderer: € 50,-

Bankverbindung:

Salzburger Sparkasse
 BLZ: 20404
 Kontonummer: 06605011457
 BIC: SBGSAT2SXXX
 IBAN: AT162040406605011457

Mehr spenden – weniger Steuer, für jeden gespendeten Euro Geld vom Finanzamt zurück.

Spenden an die Initiative Eine Welt sind in Österreich und in Deutschland steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen je nach Steuerklasse bis 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

Dank

Durch Ihre/deine finanzielle Unterstützung und /oder tatkräftige Mithilfe ist es uns möglich, die Lebensbedingungen unserer Partner/innen in den Ländern des Südens zu verbessern.
 Dafür vielen Dank!

WELT LADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

KRANKENHAUSGASSE 2
5280 BRAUNAU AM INN
+43 (0)7722 66224

